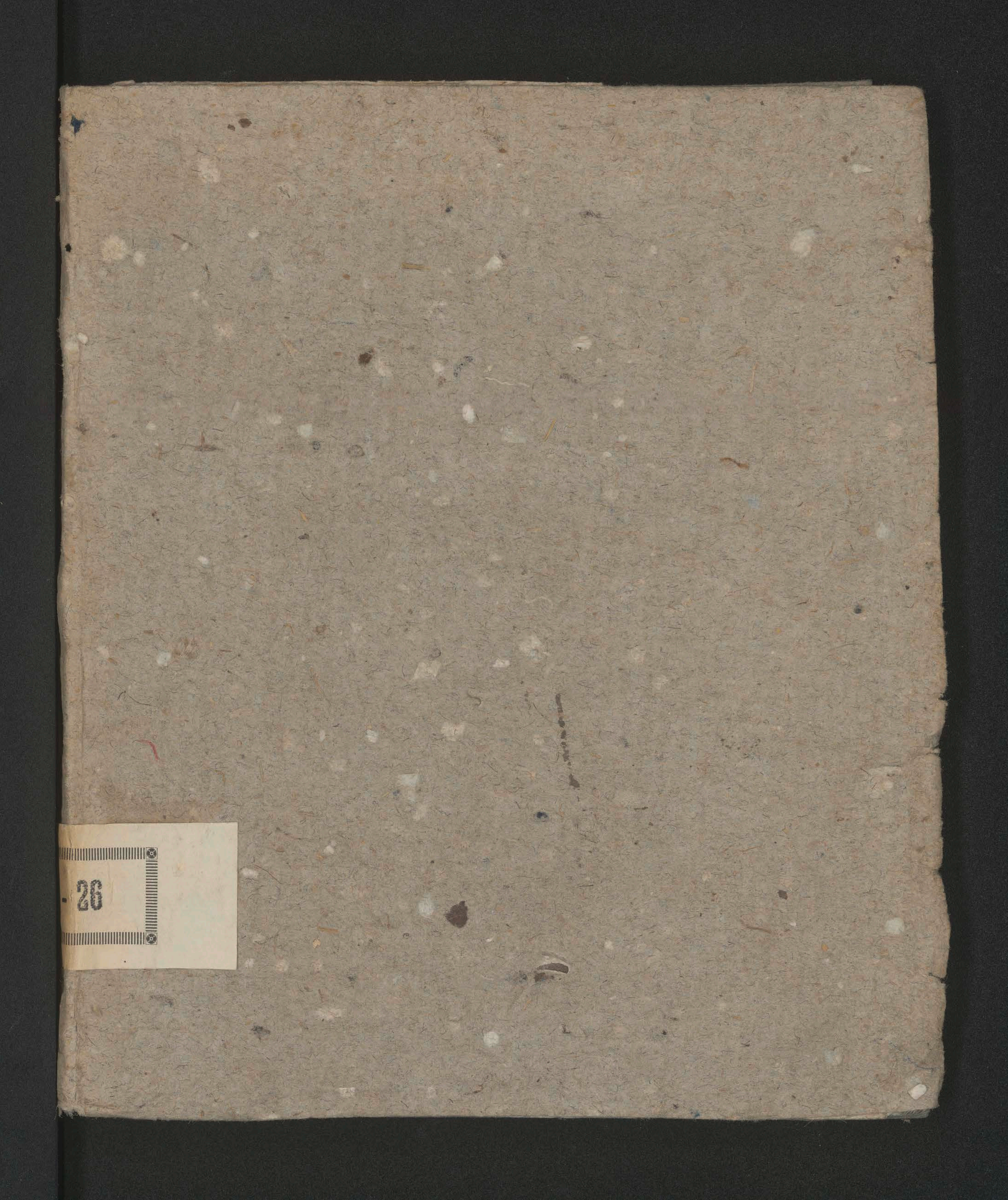

- 26

tek przyszły,

nek kassy

w obliczu

go z str

i tych

powi

L. XI. 26.

FRIDERICI BŰTHNERI,

Mathematici

Astronomische und Astrologische

Beschreibung und Betrachtung/

Seltzamer Begebenheiten



und oben und unten gespitzten Monden.

Des Strahles/

So sich über unser lieben Frauen-Kirchen

Des/

Von der Seiten der Sonnen abgewanten

Regen-Bogens/

Mit umbgekehrten und gegen dem Himmel

außgestreckten Hörnern

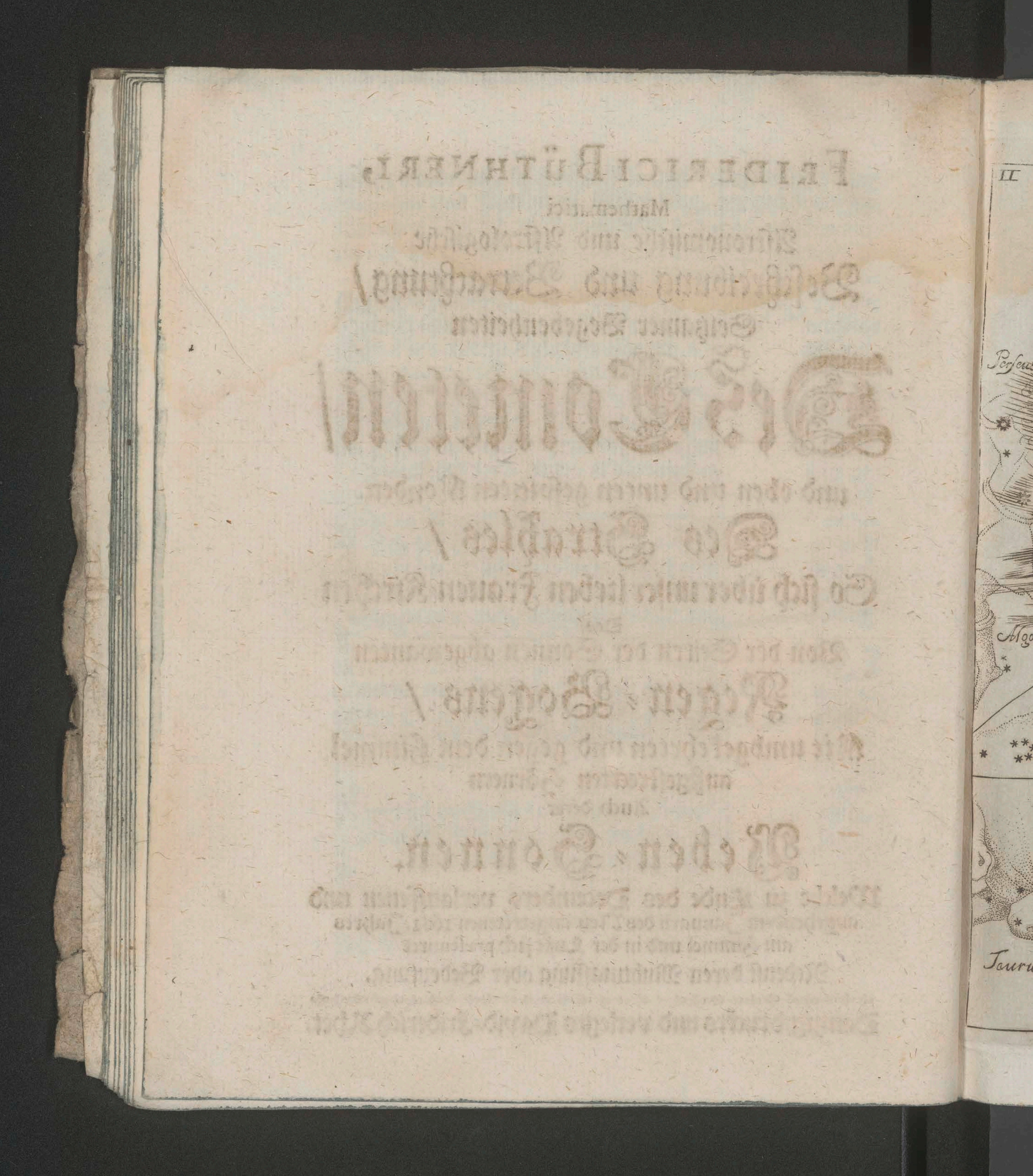
Auch derer

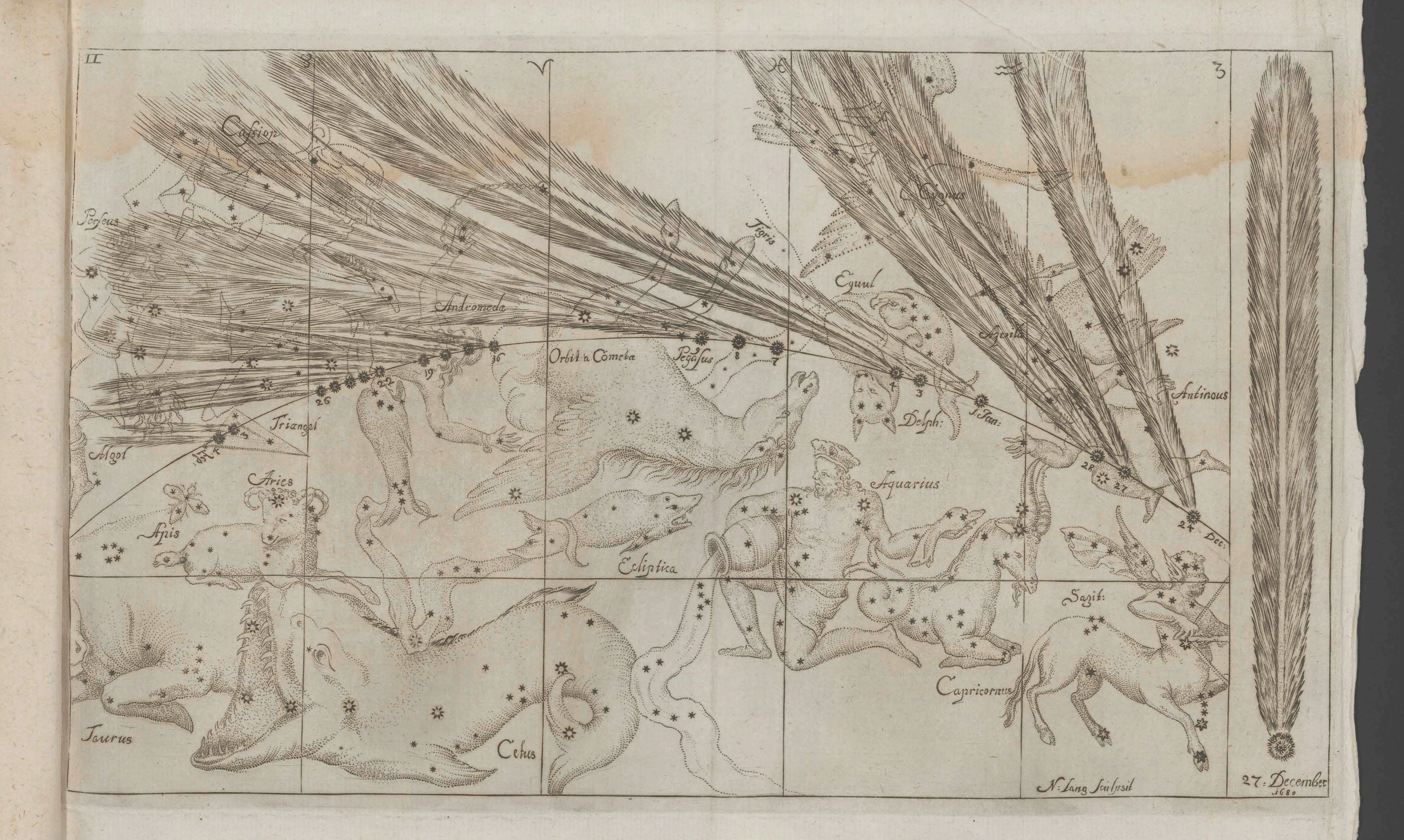
Neben-Sonnen.

Welche zu Ende des Decembers verlauffenen und angehendem Januarii des Neu angetretenen 1681. Jahres am Himmel und in der Lufft sich præsentiret.

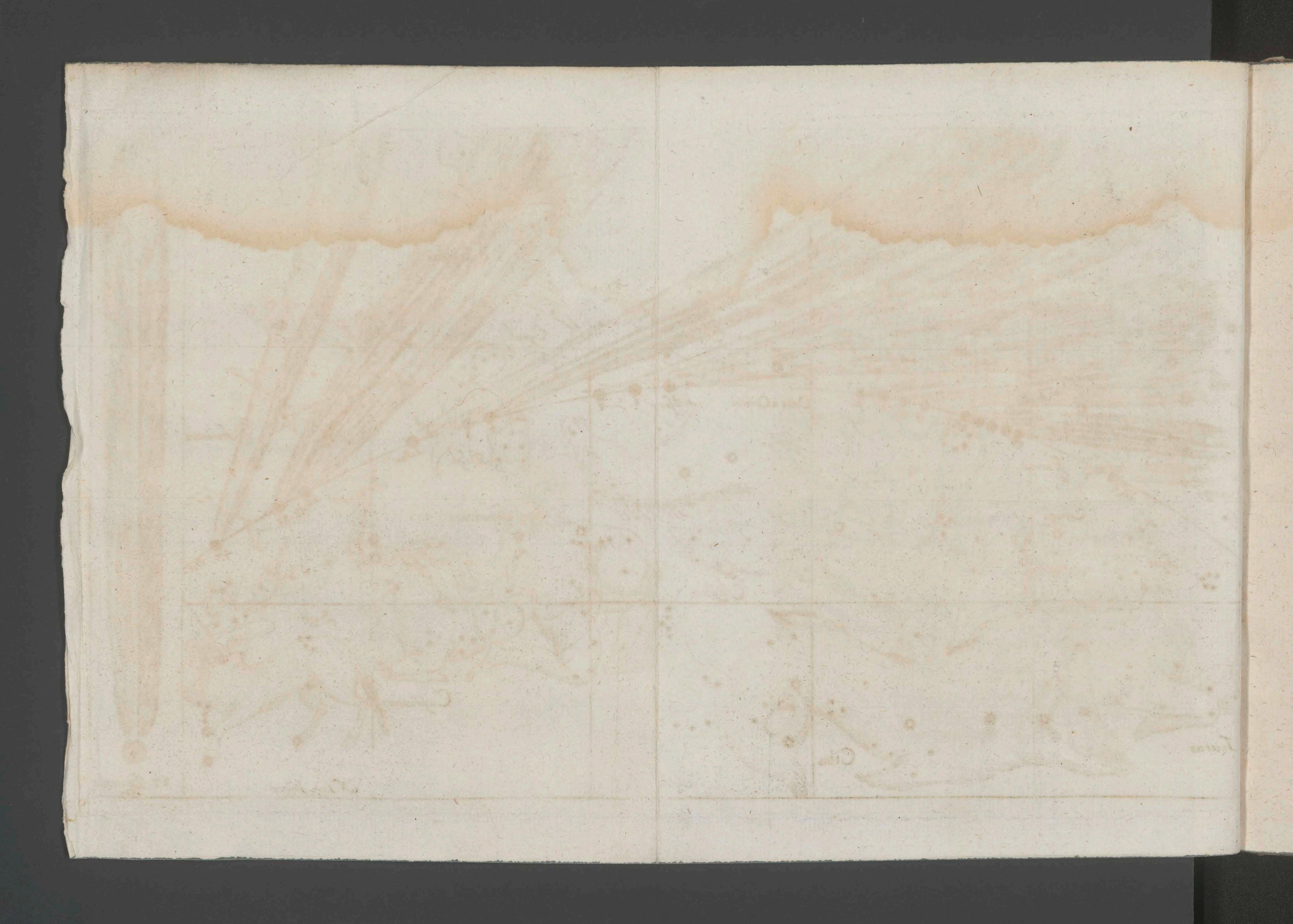
Nebenst deren Muhtmassung oder Bedeutung.

Dantzig/druckts und verlegts David-Friderich Rhet.





Cassiop
Perseus
Andromeda
Orbita Cometæ
Pegasus
Tigris
Cygnus
Eyuul
Aquila
Antinous
Delph:
1 Jan:
Triangel
Algol
Aries
Apis
Aquarius
Ecliptica
Sagit:
Capricornus
Taurus
Cetus
Dec:
N: Lang Sculpsit
27: December 1680



ALso hat GOtt noch vor Außgang des Jahres 1680. im letzten Monat / zum andern mahl und zur abscheu der Rohen und sichern Welt / Seine Fackel am hohen Himmel des Abends außgestecket / nicht mehr so klein und unansehnlich / als zum ersten mahl des Morgens bey außgehenden Novemb. und anfang des Decembers: Sondern zur höchsten Verwunderung und Schrecken jedermans / weil niemand der gleichen vor deme gesehen; weit grösserer und erschrecklicher / weder den jenigen / so in diesem seculo Alte Leute / von Anno 1618. gedencken können. Denn nach deme den 20. Dec. glock 10. 18. min. Nachmitt. die Sonne ins erste punct des kalttruckenen Steinbockes getreten; folgendes darauf innerhalb 5. Stunden Neu Jennerschein geworden / hat den 23. Dec. des Montags Abends / zu allererst in dem nahe angelegenen Pomerellen zur Lauenburg / bey guten und hellem Himmel / ein ungeheurer langer Strahl in der Lufft sich gezeiget / welcher / so bald die Sonne untergangen / mit grossem erschrecken der Einwohner daselbst / sich hervor gethan / ist in der Mitten ohngefehr von 2 Ellen / oder 4 Sonnenbreiten / breit geschätzet worden; höher hinauff vom Horizont an / je mehr und mehr sich außgebreitet; und habe der Strahl biß an Caput Draconis gereichet. Der Kopff sey nicht ins Gesichte kommen / worüber die Leute desto mehr sich entsetzet / weil sie nicht gewust was sie daraus machen solten / und der Himel und die Lufft gleichsam in vollen Flammen brennend gesehen worden. Wäre also der Schweiff auff 70. gr. lang gewesen / bey uns zu Dantzig ist selbigen Tag trübes und gewölcktes Wetter gewesen.

2. Den Dienstag darauff / als 24. Dec. wie es Nachmittage hell / und klarer Sonnenschein worden / auch starck zufrieren angefangen / die Sonne schön untergangen / und umb den Horizont umb und umb in Westen und Osten

 eine

eine schöne und grosse Abendröhte sich gezeiget / hat nach Niedergang der Sonnen beydes der Kopff und Strahl eines ungeheuren Cometsterns in West-Suyd-Westen sich sehen lassen / zur höchsten Bestürtzung jedermans / weil wenig Leute den Kopff wahrgenommen / sintemahl ein grosses Licht in der Abendröhte hafftete / daß er nicht alsobald von jeden und allen hat mögen gesehen werden; Vnd der Sonnenlicht in ihrem Niedergang folgende / dem Horizont sich mehr zu gezogen / niedriger geworden / ihren vielen nicht zum vorschein gekommen / und die meisten nur über den ungewöhnlichen Strahl sich verwundert / und was es vor ein Strahl / auch was er bedeute / gefraget: Ist nach Glock 5. doch ehe als die ♀ untergangen. Der Kopff so viel man in der Eyle anmercken können / hat fast ein triangulum in æquilaterum mit dem Pede und Genu dextro Antinoi unterwerts gemachet.

3. Der Strahl ist zu negst dem Kopffe dichterer und engerer / auch an der Farbe feuriger gewesen: Hernach je mehr und mehr sich außgebreitet / das mitlere Theil des Strahles viel breiterer / dünner auch bleicher / auß einer weissen und gelben Farbe zuhauff gemischet. Das eusserste Theil röhtlicher und dünner / mit von einander schiessenden Strahlen / deren die Mitlere die Längsten wahren gewesen. War in die Gerichte auffwerts gekehret / lieff durch den Schwantz der Aquilæ zwischen der Lyra und Pectus Cygni hinauff. Rostrum Cygni war im Schweiff verwickelt / Lucida Aquilæ aber stund zur Lincken seitwerts vom Cometen ab / zwischen demselben und den Monden. Der Schein und Licht des Schweiffes war so starck / das per Reflexionem und Repercussionem vom Erdboden / so damahls mit vielen Schnee bekleidet / der gehörnete und zunehmende Mond / als den 3. Tag nach dem Neulicht / an seiner dunckeln und von der Sonnen ab zu uns gewendten Seiten / etwas lichtes schöpffete / und bestrahlet zwo Spi-

tzen eine ober / die ander unter halb in Gestalt eines zu ge spitzten Kegels formirete.

4. In den hohen Fest-Tagen den 25. 26. Dec: nebelte die Lufft starck / und möchte bey hartem Frost trüben und dicken Wetter / nichtes vom Cometen oder dessen Schweiff entdecket werden. Den 27. dito aber / da es bey anhaltenen Frost schön außgeklaret / ist er des Abends / als der Himmel bestirnt worden / erschienen / hat seinen Gang nahe dem genu dexro Antinoi genommen / dessen Schweiff / per latus Antinoi, Lucidam und scapulam sinistram Aquilæ, Jaculum auffs Pectus und Caudam Cygni zu und drüber geschossen / je höher je mehr sich außgebreitet / und in der Mitte einen blauen Strahl mit sich geführet / die Längde des Schweiffes hat sich fast bey 70. Gr. erstrecket / und wegen solcher Längde die gantze Nacht hindurch umb den Horizont geleuchtet / das allemahl davon etwas zusehen gewesen / und den folgenden Morgen aus Ost Nord-Osten Norden werts gegen dem Horizont sich zugewendet / mit anbrechenden Tage aber vergangen.

5. Den Abend darauff gedachten 28. Decembers bey anhaltenden hellen und strengen Frost / hat der Comet sich zwischen dem Genu dextro und manu sinistra Antinoi, doch näher dieser als jenem eingefunden. Der Schweiff ist zwischen der Aquila, jaculum, Delphinus, durch geschossen / auff Anconem alæ inferioris, und über Cygnum hinaus gefahren unten schmallerer / oben jemehr und mehr sich verbreitet; ist krum und gebogen in form einer Sebel / erhoben / und hollseitig / deren jene Suyden oder nach der Lincken / diese Norden werts oder nach der rechten Hand gewandt gewesen / weiter ist der Comet / wegen neblicher dicker Lufft dieses Jahr allhier nicht gesehen worden.

6. Den 27. Dec. ließ sich bey hellem Sonnen-Schein umb Mittage ein heller Strahl über unser lieben Frauen Kirche sehen / breitete sich in der Höhe von einander / thei-

 lete

lete sich in 3 und mehrere verbrei tende Strahlen aus. Welche in ihrer positur blieben / und folgeten mit der Sonnen. Dannenhero selbige mit einem gemeinen Ruff für des Cometen Schweiff / über dessen Breite und Längde / zwey Tage vor dem / jedermänniglich bestürtzt / gehalten worden. Stellete sich ferner folgende Tage nicht allein auff selbige Zeit / Vor- und Nachmittage / bey hellem Wetter an gesagten Orte wieder ein; Sondern continuirte auch damit / biß nach H. 3. Könige. Wurd also von diesem hellen Strahl des vermeinten Cometens / viel wunders gemachet / daß er auch bey Tage zusehen wäre. Zumahlen die Avisen berichteten daß auch in Deutschland 3. Spiesse gegen Franckreich zugewand am hellen Tage / zu jedermanns Verwunderung wären gesehen worden. Weil aber den 27 Dec: Abends der Comet wiederumb zum Vorschein kommen / ist dessen Kopff am Mittage weithöher gestanden / weder er hinter unser lieben Fr. Kirchen / den Sehern auff der Wegscheide der 4. Quartire unserer Stadt seinen Schweiff zeigen können. Hat auch der Comet glock 12 damahls in Suyd gen Osten und also vor unser Pfahr-Kirch gestanden. Daß demnach so der Kopff höher / als gesagte Kirchen gestanden; Vielweniger der Schweiff unter derselben vorkommen / noch aber derselbe sich ausbreiten können. Welches bald die folgenden Tage / bey fort rückung des Cometen klärlicher gezeiget haben / sintemahl der Comet immermehr nach Osten sich gewendet / und aber doch die Strahle glock 11. 12. an gesagtem Ort sich eingefunden.

7. Diese Zuseher nun zuberichten / was solche Strahle damahls gewesen / dienet ihnen zur Nachricht / daß es die Confinia oder Gräntzen des Lichtes und Schattens / des Obermauer-Werckes / mit ihren Dächern und quer-Giebeln der Kirchen gewesen. Welche sich allemahl / wenn die Sonne an vorige Stelle gekommen / einerley præsentiret; Und so / wie die Sonne fortgegangen mit gefolget. Welches

ches nicht an andern Orten können gesehen werden als nur in solchem Schatten von der Kirche geworffen. Sintemahl der vermeinte Schweiff noch den 7. Januarii umb Mittage gemercket worden/ da bereits der Comet in Ost-Suyd-Ost und in Ziemlicher Höhe gestanden: Wird auch wol alle Jahr umb Weynachten/ bey hellem Wetter wieder kommen/ und an gesagtem Ort in einerley Form und Gestalt sich einstellen; Wenn nur Leute ins künfftige darnach sehen werden/ obgleich kein Comet alsdann verhanden seyn wird.

8. Den 1. Januar. stund er in einer Linie zwischen denen Sternen in sinistro humero Aquilæ und præcedente Capitis Equulei doch fast ein dritte Part neher diesem/als jenem. Der Schweiff war krum/uñ gebogen. Streich zwischen dem Delphino und Equuleo längst hin berührende mit der einen Seiten die Sterne infra alam Cygni versus pedem Pegasi, und annulum Andromedæ. Im Schweiff selbst warē etliche vom Tygride wie auch Annulus Androm. anzutreffen. Der Strahl lief zwischen Caput Cephei und Cathedram Cassiop. die aüsserste Seiten zur lincken Hand biß an Lucidam Cathedræ Cassiopeæ Die Länge von 68. gr. Den 3. Januarii war er nahe kommen dem præcedenti in ore Equulei, stund mit beyden in einer Linie. Sein krummer Schweiff verwickelte am Rande sinistrum genu Pegasi, manum dextram Andromedæ und Virgam Cassiopeæ in sich. Annulus Androm. und Brach. Cassiop. blieben zur rechten Hand befreyet. Den 4 Januarii oberhalb dem sequenti in ore Equulei.

9. Den 7. Januarii stund der Comet im durchschnitt zweyer Linen/ mit Crure sinistro und sequenti Lucidam coll. Pegasi eines theiles: Und præcedenti in Naribus equulei und præced. in pect. Pegasi andern Theiles. Der Schweiff ging zwischen Scheat und dem Rechten Knie Pegasi, zwischen der Rechten Schulter und Hand Androm. zwischen dem Rechten Fuß Andr. und Cassiopeam hindurch/ hielte oben die

Rech-

Rechte Hand und Schwerd Persei in sich beschlossen. Die Länge des Schweiffes bey 64. graden. Fieng bey dem Rechten Fuß Andromedæ an sich sehr zu verbreiten und zu krümmen. Den 8. Januar. stund er in einer geraden Linie mit Marcab und dem genu sinistro Pegasi, so weit von diesem entfernet / als Marcab von der inferiori und sequenti in Juba Pegasi. Der Schweiff berührte die Beyden in der Brust/ wie auch Scheat Pegasi. Breitete sich oben aus/ der Rechte Fuß Andr. und Rechte Schulter Arm und Hand Persei waren eingeschlossen / der Schweiff gebogen und krumm von 60. graden.

10. Der Schweiff so wie er bey hellem Wetter sich bißhero auch des Morgens gezeiget/ also hat er den 9 dito Morgens/ ob gleich die Lufft umb den Horizont ziemlich rein/ und der Himmel frostig und still / sich nicht mehr sehen lassen. Womit der ander Comet von welchem aus Hall in Sachsen berichtet wurde/ daß er dunckel/ gleich einem Radt sich umbdrehete/ verlohren. Ist aber kein ander/ als nur der einige gewesen / dessen Strahl bißhero die gantze Nacht hervor geblicket und umb den Horizont herumb gefahren. Da denn die erhobene außwendige und scharffe Seite / welche des Abends nach Suyden und der Lincken: So wie die eingebogene und hohle nach Norden und der Rechten Hand zu gekehret gewesen: Des Morgends umbgekehret/ jene zur Rechten/ diese zur Lincken gestanden. Ob gleich noch was Suyden und Norden betrifft / die aus und inwendige Seite ihren vorigen situm behalten: die außwendige scharffe Seite oben nach dem Himmel ins Suyden/ die inwendige und hohle unterwerts nach Norden und gegenst dem Horizont sich gelägert. Fället also dahin/ was theils von einem Neuen Cometen/ so dunckel sey/ und wie ein Radt sich umbwälzte/ vorgeben wollen. Sind nur einer / nicht zwey Cometen gewesen.

11. Den

11. Den 9. Januarii halb 2. uhr Nachmittage haben sich allhie 3. Sonnen sehen lassen / die Rechte in Suyd-Suydwest die eine falsche in Suyden gen Westen und die andere in Suyd-West gen Suyden / gleiche weit von der rechten Sonne / und fast in einer geraden Linie von derselben entfernet. Beyde Neben Sonnen sind dunckel und gelblicht / die Rechte aber hell und licht gewesen / also daß man sie / wegen ihres Lichtes / leicht von den andern Neben-Sonnen unterscheiden können. Oberhalb der rechten Sonnen etwas zur seiten præsentirete sich ein halber Bogen mit hohen Farben wie die Regenbogen zu erscheinen pflegen / aber umbgekehret / die zwey Hörner in die Höhe gegen dem Him̃el gewand / und der Bogen zur Sonn uñ Erden. Da dann die umbgekehrte Spitzen ober der Sonnen weiterer sich von einander gegeben / weder die Linea welche die 3. Sonnen bespannet: Die eine Spitze nach Suyden die andere nach Suyd-Osten. Wie nun solches Phænomenon, eine weile gestanden / und die Sonne mehr herumb gewandert / sind die beyden falschen Sonnen zwar vergangen / der umbgekehrte Bogen aber ist geblieben / biß endlich die Sonne mehr nach Suydwest gelauffen: Da habe (wie theils berichten) noch ein rechtgekehrter Bogen in Nord-Osten und also im Gegensatz der Sonnen / mit seinen Farben sich præsentiret. Die Hörner weren zur Erden gekehret gewesen / der Bogen aber in die Höhe. Dieser Bogen sey weiterer und im Diametro grösser als der erste gewesen / beyde Bogen Ihrer beyden in der Höhe verkehret / dergestalt / als wenn sie wieder einander streubeten. Weren beyde darauff / der kleiner in Suydwest zu erst / der andere in Nordosten zu letzt vergangen.

12. Dieses Phænomenon ist von ♃ und ☿ welche beyde rückwendisch uñ deren jener im Mercurialischen und Lufft Zeichen der ♊ dieser im Saturninischẽ des Steinbocks gelauffen / zubereitet worden: Massen ♃ in solchem Zeichen die

Krafft hat nicht allein mit ☿ die Lufft mit Winden zureinigen/sondern auch zu poliren glat und spiglicht zumachen/ und dannenhero allerley Lufft-Zeichen in derselben hervor zubringen. Wie denn den Tag vorher / da der ☾ im ☿lischen Zeichen der Jungfrau sich befunden/ er zu dem □ ♃ △ ☿ und den folgenden Tag hernach zu dem △ ♃ □ ☿ gelanget. Zwischen welchen Tagen dieses Phænomenon gleichsam beschlossen / mit hiezu bequemen und dienlichen Configurationibus vor und nach so wohl vom ☾ als denen zwey andern Planeten / als Eltern gezeuget fomentiret und erhalten worden.

13. Der Himmel ist selbigen Tag hell und sauber gewesen und hat der gantze Tag mit stillem frost und schönen Sonnen-Schein abgewittert; Das Phænomenon selbst ist zwar in der Untern-Lufft entstanden. Aber doch auch über fünff Meilen zu Dirschau gesehen worden. Das Planum ist obliquatum und inclinatum gewesen. Der grössere Bogen / in welchem die Parelii oder Neben-Sonne gestanden / ist unter dem Horizont gegangen. Vor dem / ein ander und kleinerer mit seinen in die Höhe uñ von der Soñen abgewanten Hörnern/ wie auch mit hohen Farben eines Regen-Bogens zur genüge geputzet von der Sonne per Refractionem in einer hohlen und glatten Wolcken / zum Vorschein gebracht worden / dergestalt: Daß die Sonne / als das Centrum in solchem kleinen Bogen/ per refractionem sich abgeschildert und jeder Punct des umbgekehrten Regen-Bogens die Sonne præsentiret: Dannenhero so viel tausend getheilete und refringirte Sonnen im Bogen ex confusione Lucis & Umbræ der Wolcken solche angenehme Farben des Regen-Bogens veruhrsachet. Da gemeine Bewandniß gegolten mit dem rechtgekehrten Regen-Bogen in Nord-Ost.

14. Dieses Phænomenon so wie es gantz Rar und seltzam/ also hat es eine grosse Verwunderung bey jedermann veruhrsachet. Erstlich / daß ein Regen-Bogen zur seiten

ober

ober der Sonnen und von derselben abgewandt/ gestanden. Dergleichen niemand jemahls gesehen hätte. Denn wenn Regenbogen erscheinen / stehen dieselbe im Gegentheil der Sonnen: Das ist/ in einer Linie mit der Sonnen/dem Auge des Sehers und Mittelpunct des Bogens. Zum andern auch darumb/daß der Regenbogen umbgekehret/den Bogen nach der Soñ uñ Erden/ die Spitzen oder Hörner aber hinauff nach dem Hiñel/und zwar mit hohẽ eines Regenbogens Farben erschienen. Daß mit zugewantem Gesichte / man alle beyde die Sonne und umbgekehrten Regenbogen schauen können. Vnd ist in Warheit gesagtes Phænomenon wegen seiner raritæt wol wehrt/ daß es von Gelahrten und Vngelahrten/ fleißig erwogen werde.

15. Wenn aber Authores ein wenig aufgeschlagen werden/ schreibet Gemma. l. 2. Cap. 1. Cosmocr. daß er Anno 1560. den 25. Sept. des Morgens / einen ungewöhnlichen Regenbogen geschauet/ dessen Hörner nicht auff die Erde/ sondern von der Sonnen abgewand/ auß Osten in Westen sich erstrecket. Scalig. Exerc. 80. Num. 10. meldet / daß er zwey absonderliche Regenbogen in unterschiedlichen Wolcken gesehen/ einen der rechten Sonnen entgegen / den andern aber derselben schieff zur seiten. Licetus kommet noch näher / berichtet lib 6. Cap. 2. von den Neuen Sternen / daß er schon zweymahl gesehen / daß Regenbogen da die Sonne untergehen wollen/ sich derselben zur seiten in Suyden præsentiret. So erzehlet Fromon. p. 347. Meteor. daß ein Gelahrter ihme zum höchsten betheuret habe / daß er einen Regenbogen umbgekehret gesehen/ den Bogen zur Erden und beyde Hörner in die Höhe des Hiñels gestrecket/ gleichsam den Himmel sie stürmen wolten. Sey auch nicht in einer Linie im Gegensatz mit der Sonnen und Auge des Sehers gestanden/ sondern der Sonnen zur seiten etwas von ihr entfernet. Allerdings so/ als wie unser Regenbogen anzusehen gewesen.

16 Hie wird nun nicht unbillich gefraget/ was doch dieser ungemeine Regenbogen gewesen / und woher er auff ungemeine und ungewöhnliche Art sich præsentiren können? Maurolycus Abbas Messinen. in seinen Probl. Perspectivæ, wil Scaligerum wegen seiner Observation kurtz vor dem angezogen/ blind machen: Weil Maurolycus mit Cardano und andern Opticis nicht anders gläuben können/ als daß in einer rechten Linea der Sonnen und des Auges / die Regenbogen entstehen. Joh. Bapt. Porta in seinen libris de Refract. lib. 9. pag. 15. erweiset es/ daß es eine rechte Linea seyn müsse. Hier. Cardan. l. 14. c. 70 Variet. meldet zwar daß er zu Venedig An. 1532. den 11. Apr. zwey Regenbogen gesehen habe/ welche ihre Spitzen in die Höhe gekehret / und der Sonnen zu gewendet/ wären aber nicht zur seiten/ sondern entgegen der Sonnen gestanden.

17. Und hie manquiren beydes Physici und Optici, welche nichts von solchen raren und ungemeinen Regenbogen gesehen / noch andern/ wenn sie es erzehlen/ glauben beymessen wollen. Es kan aber der Sache damit geholffen werden/ daß die gemeinen Regenbogen ihre natürliche Ursachen und Bewandniß behalten / wie selbige von Opticis und Physicis ex reflexione radiorum behauptet werden. Und dannenhero unsern ungemeinen nichts zum præjudicio oder Schaden gereichen können. Die ungewöhnlichen aber anlangende/ entspringen dieselbe nicht ex reflexione Catoptricâ; sondern ex refractione, und gehören in gantz ein ander Geschlecht der Regenbogen / weder die Gewöhnlichen davon Maurolycus Cardanus und Porta demonstriren. Die Natur spielet uns für/ mit denen Christallinen Prismatibus, dreyeckichten Gläsern/ Urinalien und gemeinen Weingläsern / wenn in einer finstern Kammer ein Sonnenstrahl durch ein Loch und dreyeckicht Prisma durchfähret und selbiger hernach in einem hohlen Spiegel auffgefangen wird: Oder

wenn ein Sonnenstrahl durch ein Loch oder Riß hinein fället/ und derselbe durch das dünnere Obertheil eines mit Wasser gefülleten Urinals oder runden Weinglases aufgefangen wird/ also daß er nur die Oberflache un̄ das dün̄este Theil des Wassers/ durchfahrende/ biß an die Wand oder auf den Boden durchschiesset; bleibet der Strahl/ weil er nur den obern Theil und nicht durch die gantze Tieffe des Wassers durchfähret von der Dunckelheit des Wassers unverfälschet/ und formiret entweder in dem Spiegel/ an der Wand/ oder auff dem Boden/ rohte/ güldene/ grüne und Purpur-Farben: Und nach der Form des holen Spiegels/ runden Urinals oder Weinglases/ einen Circkel-Bogen.

18. So wie nun die Natur uns in der Kam̄er vorspielet also præsentiret sie bißweilen auch jedermans Augen dergleichen ungewöhnliche/ mit grosser Sorgfallt bereitete Kunstücke am Himmel/ davon Kepler. p. 133. Paralip. in Vitel. frey bekennet/ daß solcher Meteoren Uhrsachen bißhero noch nicht genug erkläret worden. Und in den Notis p/ 157. bewehret er/ daß zu solchem Kunstück der Natur zum wenigsten zwey Wolcken erfordert werden. Die eine rund und voller Feuchtigkeit/ entweder noch als ein Dunst/ oder bereits in Tropfen resolviret in welcher die Sonnen-Strahlen sich brechen/ und hohe Farben annehmen können. Die andere Wolcke hinter dieser/ so auch schwartzerer/ verhält sich als eine entgegen uberstehende Wand/ in welcher die durchfahrende Strahlen aus der ersten Wolcken auffgefangen und gemahlet werden. So kan auch eine dritte Wolcke von oben her/ daß hervor schiessende Licht der Sonnen abwenden/ damit als in einer finsteren Kammer die Farben desto höher und erfreulicher erscheinen können. Dannenhero folget daß erstlich/ solche Regen-Bogen können in jedem Stande der Sonnen/ es sey oben oder unten/ zur seiten oder entgegen gesetzt/ ausser der Linie des Auges und der Sonnen hergestellet werden. 2. können sie einen

 gan-

gantzen Circkel abbilden. 3. Sind ein eintziger Bogen/ welche von aller Augen und in einem Stande gesehen werden/ nicht wie die Gewöhnlichen; Da ein jeder Auge einen neüen und an einem andern Ort stehende/ siehet J. Bapt. Port. l. 9. prop. 15. 4. Endlich/ daß auch solche ungewöhnliche Regen-Bogen/ dem Lauffenden nicht nachlauffen/ noch vor dem Nachlauffenden fliehen/ wie die Gewöhnlichen/ aus erster observation Philippi Menedæi zuthun pflegen.

19. Den 9. Januarii stund der Comet zu negst den zweyen in Pectore Pegasi, so weit von dem sequenti derselben entfernet/ als dieser zweymahl weit von Scheat abstehet. Sequens und Scheat berühreten den Schweif zur rechten Hand/ lief durch die rechte Schulter und zwischen beyden Füssen Andromedæ krum und gebogen hinauf/ biß zwischen die rechte Schulter und Lucidum latus Persei. Die folgende Tage ist wegen anhaltenden/ trüben und gelinden Wetter und Schnee-Lufft/ nichts vom Cometen zusehen gewesen biß auff den 16. Januar. Da es Abends mit Winden außgeklaret. Hat sich damahls præsentiret zwischen den Kopf und infima scapulæ dext. Androm. schier in einer graden Linea ein dritte Part ober dem Haupte. Der Schweif lieff zwischen vorgesagter infima dext. und superiore scapulæ sinist. und ferner sich ausbreitende an Australiorem und mediam in Cingulo, endlich an Alamac anstreichende hindurch. Die beyden in genu sinistro waren im Schweif zusuchen: Die Längde desselben/ biß an Lucidum Latus Persei von 40. graden.

20. Den 17. Ware der Kopf klein/ und noch nicht an grösse der klaren scap sinistr. oder einem Stern der 3. grösse zugleichen. Stund zwischen dem Haupt und der klaren in der lincken Schulter Androm. fast in der Mitte doch ausser der Linie Norden werts. Sein krummer Schweif gieng zwischen Clara sinistr und Infim. scap. dext. wie auch Cingulum hindurch. Die beyden im Knie des rechten Fusses Andr. und Alamac waren im Strahl verwickelt.

Endigte sich beym Lucido Latere Persei. Den 18. dito Zeigte er sich in einer geraden Linea mit dem Apice △li und Clara scap. sinistr. ein dritte part von dieser abstehende/ der Weite zwischen der Clara und inferiori sinistr. scap. Das Mittel des Schweifs ging durch Austral. Cing. durch. Genu, Alamac stunde am Rande der hohlen Seiten. Endigte sich zwischen den beyden in Clypeo Persei, seine Längde von 34 graden. Den 19. dito war der Comet von der klaren in scap. sinist. Andr. bereits hinüber gerückt/ zwey dritte Part der Weite/ als Clara und infima von einander stehen. Australior Cinguli und Alamac stunden zur Rechten in dem hohlen Schweiff/ endigte sich in der Mitte/ zwischen der superiori in Clypeo Persei und Alamac mit der Längde von 27. graden. Fieng mercklich nach der Zeit an/ so wie er in die Höhe gestiegen/ wiederumb herabzusteigen/ und der Base des △li nach/ unterwerts sich zuneigen.

21. Den 22. Januarii/ als wie in einem Ubergang bey Regenichten Himmel/ stand er in einer graden Linea zwischen dem Cing. Andr. und Borea duarum in ore piscis Borei, der Comet war zunegst ober diesem/ der Schweif lief gebogen zwischen Alamac und Algol auf das Sternlein im lincken Elbogen Persei zu. Den 23 dito, in einer Linea zwischen der infima scap. dex. Andr. und Apice △li, und in einem Durchschnitt Cing. und Sternleins in occipite borei piscis. Der Schweiff/ warff sich zwischen dem Cing. und △lo Alamac und Caput Medusæ, gebogen hindurch/ der Länge nach von 24 gr. Den 24. dito war er zur seiten des Cinguli. Den 25. dito in der Mitte der linea mit Cing. und Apice △li der Schweiff hatte theils vor sich theils wegen des hellen Lichtes des zunehmenden Monden/ mercklich abgenommen/ endigte sich zwischen Algol und Alamac mit 16. gr. Den 26. Januar. bey hellem Mondenschein stund er außerhalb einer gezogenen linea, durchs Cing. und Apicem △li, machte ein triang. Isoscel. mit dem Cing. und Media in base

△li

Δli. Sein Schweiff reichete wegen hellem Mondenschein kaum biß an die Mitte zwischen Alamac und Boream in base Δli ohngefehr von 8. gr. Den 27.28. Jan. fiel trübes Gewölck und gelindes Dauwetter ein. Den 1. Febr. war er unter der Borea in base Δli. Den 2. dito näher nach der Australi: Den 3. dito der linea durch Mediam und Australem in bas. Δli außerwerts/ etwas weiterer als diese von der Media in base Δli abstehet. Den 4. Febr. noch vor Auffgang des Monden fast in einer geraden linea mit der Borea und Media in base Δli halb so weit als beyde genante von einander stehen. Der Schweiff gieng unter dem Caput Medusæ vorbey lang 12 oder mehr gr. war tardus motu, nimbt an seinem Lauff abe/ und schicket sich daß er Stationarius oder Stillstehende werden wil.

22. Aus diesem bißhero also gezeichneten Lauf des Cometen erhället/ daß er von den 24. Decemb. Anno 1680. biß den 4. Febr. Anno 1681. fortgelauffen 112. graden in seinem beschrenckten wege. Ob aber nun er einen netten Circkel-Bogen/ unter einem beständigen Winckel und durchschnittes Punct seiner und der Sonnen-Strasse gehalten/ solches zu beweisen/ werden genaue observationes dazu erfodert Dieses mahl ist nur die Sache mit Zeichnen verrichtet/ und der Punct d's Durchschnittes im 18. gr des ♐ befunden worden. Der Winckel des Durchschnits der Sonnen und des Cometen-Strasse ist von 29. grad/ woraus der Gang des Cometen/ auf jederm Globo leicht wird können gezogen werden. Zweifels ohne/ wird auch dieser Comet denjenigen Gesetzen variati Anguli & puncti intersectionis Orbitæ & Eclipticæ unterworfen sein gewesen/ welchen die andere Cometen vor ihm sich bequemet: Zumahlen Trajectoria in Orbe Magno, kein anders mit sich bringet. Es werden aber gesagte Anomalien in die Tage des Cometen Laufes also eingetheilet/ daß in den nechsten und auf einander folgenden Tagen/ der Verschiel der krümmen oder enderung

des

des Cometen-Bogens kaum mag gemercket werden. Hat also der Comet dem ansehen nach / bey nahe einen Cirkel-Bogen in seinem Gang gehalten.

23. Wenn nun die Weite des Cometen Weges von 112. Graden vom 24. Decemb. an biß 4. Febr. in 42. Tage gleich durch die Banck eingetheilet werden; Kommen vor jeden Tag gleiche durch / 2. grad 40. min doch mit solch einem Bescheide / daß er in Weynachts Feyer-Tagen / weit mehrer / auch nach advenant, einen Tag mehr als den andern / und gegen das herannahende Ende weniger graden auff seiner Reise / doch jedere Tage verenderlich und proportionirlich / abgeleget. Denn / wenn vom 24 Decemb. biß auff den 9. Januarii der Lauff des Cometen von 63. graden untersuchet / und selbiger in 16. Tage / so viel als vom 24. Decemb. biß auff den 9. Januarii verflossen / eingetheilet werden: Kommen vor jeden Tag 3. gr. 56. min. Vnd abermahl wenn die übrigen 49. graden in 26. negstfolgende Tage eingetheilet werden / kompt vor jeden Tag 1. gr 53. min. Muß also nohtwendig sein erster Lauff schneller / und der Letzte langsahmer gewesen seyn

24. Den Schweiff anlangende / ist selbiger unten schmall darauff breiter und von einander außfahrende; oben am breitesten und die mitlere Sprößlein längerer weder zur seiten gewesen. Die Länge des Schweiffes seit dem Neu Jahr in der Mitte gebogen und mit einer ziemlichen Krümme / hohlen und außwendigen Seite gesehen worden. Längst hin des Schweiffes / in der Mitten ist den 24. Decemb. wie auch den 27 dito ein Himmel blauer Strahl angemercket worden. Zu dessen beyden Seiten gleichsahm die Sprößlein anfiengen und ober sich stiegen. So wie nun dieser Schweiff von unglaublicher Krümme / Längde und Breite gewesen; Also ist es schwer denselben / in andern natürlichen Dingen herzustellen. Daß es ein Strahl sey / von der Sonnen durch den Cometen geworffen / ist zwar bald gesaget; wenn aber ein Ebenbild der eusserlichen Gestalt des Schweiffs in durchscheinenden Dingen gefordert wird / will selbiges fast schwer werden / zu finden. Dann / wenn eine Chrystallene Ku-

gel von den Mittelstrahlen der Sonnen beleuchtet wird/ durchschneiden sich selbige zwar theils in theils ausserhalb gesagter Kugel mit einander / und spitzen sich die außwendige Strahlen noch schärffer/ hinter der Kugel zusammen/ so gar/daß sie auch Feuer fassen. Verbreiten sich aber bald nach gemachten Durchschnitt/ und mögen weder einen solchen schmalen und langen Strahl noch auch einen krum gebogenen Schweiff gebähren. Bapt. Port. l. 2. pag. 22. 23. de refract. Gleiche Bewändniß hat es auch mit den erhabenen Gläsern/ wenn sie der Sonnen entgegen gesetzet werden. Bapt. lib. 8. de refr. prop. 13. Die hohle Gläser aber treiben weder die Sonnen-Strahlen zusammen / noch vermögen einen Krummen Schweiff zuveruhrsachen/ Lib. 8. prop. 18. Ist also wenig hülffe hieraus zunehmen.

25. Wenn aber ein holer und gebogener Cylinder in einem finstern gemach der Sonnen entgegen gehalten wird / præsentiret selbiger nicht allein einen langen und hellen Schweiff/ mit von einander lauffenden Strahlen/ sondern wird auch krum und gebogen/ allerdings wie dieser Cometen Schweif sich sehen lassen. Bleibet auch in der Mitte ein blauer Strahl nicht so hell/ als beyde seiten von der Menge ihres lichtes schimmern. Daß wenn offtgedachter Schweiff auffs forderlichste solte vorgestellet werden/ durch kein füglicher Mittel/ als durch solch einen außgehohleten und polirten gebogenen Cylinder geschehen können. Mag auch gesagter Cylinder leicht gegen die Sonne jeder Zeit zugekehret und erhalten werden/ wenn man nur wahr schauet/ wie ein Blasebalck einen hohlen Tubum wenden und halten könne. Die Hamburgische Observation setzet/ die Form eines geschlossenen Backofens/ aus welchem eine ungestüme/ her außquellende Feuer-Flamme geschossen. Hätte aber der Observator seinen Stand in der Sonnen-Cörper und nicht auff der Erden/ gehalten/ wurde die offene Höhle des Backofen zweifels frey/ besser sein zusehen und zuerkennen gewesen.

26. Nun kommen wir zu der Frage/ ob ein dergleichen Comet-Stern auch vor dem in der Welt gesehen worden?

Von

Von Wien wurd berichtet/ daß so lang die Welt gestanden/ seines gleichen nicht gewesen. Nun sind zwar nicht alle Cometen von anbegin der Welt so embsig auffgezeichnet worden/ als etwa anderthalb hundert Jahr hero geschehen. Wollen also nur innerhalb dieser Zeit fischen. Finden demnach daß der Comet Anno 1577. den 13. Novemb. diesem unsern/ so wie er des Abends gestanden an seinem Lauff/ Gang/ Schweiff/ Längde/ Breite und Krumme am nechsten beykommet. Selbigen hat Tycho Tom. 2. Progym. fleißig observiret und daselbst der Längde nach beschrieben. Seine Theoria und Hypothesis aber ist bey unserm Weltberuffenen Herrn Hövelio in seinem unvergleichlichen Opere Cometo graphico Fol. 617. zulesen. Da aus beyder Cometen jener und jetzigen gegeneinanderhaltung / auch leicht worinnen beyde an der Zeit der Erscheinung und sonsten differiren, ein Liebhaber der Astronomia wird uhrtheilen können. Der Abriß und Kupffer-Stich davon ist im Theatro Cometico Stan. Lubien. Rolits. Tom. 2. fol. 373. zufinden. Hat seinen Schweiff gegen die Eclipticam ins Suyder-Theil geworffen. Müssen alhie wegen enge des Raums abbrechen.

27. Die unfehlbahre Bedeutung so vieler und grosser Wunder-Dinge ist GOtt dem HErren alleine bekandt. So viel aber als Menschliche Blödigkeit nachsinnen kan/ halte ich diesen und andere alle ins gemein vor Warnungs-Zeichen. Welche GOtt am hohen Himmel aufsstecket/ Potentaten und Herren in ihren Vornehmen und Rathschlägen und sonsten zu warnen und zuendern. Denn solte GOtt der Liebhaber des Lebens und Menschlichen Geschlechtes/ nicht ein jammerndes Hertz gegen dieselbe tragen/ wenn Er in der Gewaltigen Rath-Stuben mit zugegen siehet und höret / was gerathschlaget und gehandelt wird? Da Land und Leute auff die Schuckel des ungewissen Glückes gesetzet werden / und wenn solch Vornehmen seinen Fortgang erreichet / nichts anders als etlich vieler millionen Menschen Leib und Seelen verderben / grausame umbstürtzung Länder und Städte/ Brand/ Raub/ Pest und Theurung erfolget / biß entlich auch der grossen und gewaltigen Stuhl umgekehret/

gekehret/ und Herrschafften und Herrligkeiten von einem Volck aufs ander überbracht werden. Non enim Deus est otiosus spectator rerum humanarum: Et Mundum humanis tantum consiliis gubernari credere, subtilis est Atheismus. Dannenhero Ludovicus Pius den Cometen/ so sich für seinem Ende sehen lassen/ nicht anders/ als vor einen Admonitorem angenommen/ in dem er seinem Cancellario geantwortet: Debemus ejus Clementiam laudare qui nostram inertiam, talibus admonere dignatur indiciis. Baron. Tom. 9. Annal. Anno 837.

28. So ist nu der Comet anfangs des Morgens in der ♎ erschienen. Worunter Oesterreich/ Elsas/ Lyfland/ Schweitz/ Straßburg/ Speyer/ Franckfurt am Mayn/ Hall in Schwaben/ Wien/ Genff/ Antorff &c. gehören. Hie ist nicht nötig ein breiterer Prognosticon unter die Feder zufassen/ weil wochentliche Novellen dasselbe selbst an die Hand geben. Hernach ist er in den ♏ gelanget/ und den Sonnen-Strahlen immer näher gerücket. Vnter solch Zeichen aber werden Norwegen/ West-schweden/ Catalonien/ Türckey/ Bayern/ München/ Dantzig/ Stetin/ Franckfurt an der Oder gerechnet. Ist sehr wenig alhie gesehen worden/ hat umb den Horizont sich nahe auffgehalten/ und ist im dunckeln verblieben/ biß entlich er von der Sonnen-Strahl ergrieffen und zugedecket werden.

Hat vermöge seines erst angestelten/ und anderswo in Deutschland gezeichneten Ganges/ im ♐ und ♑ in der Suyder-Welt noch suydliche Breite gehalten; Oder so fern noch eher er nordliche Breite erhalten/ einen kleineren Angulum inclinationis machen sollen. Es ist aber vermuthlich/ das wie der Comet der Sonnen näher gerücket/ und innerhalb der semisse Orbis Solis sich befunden/ er in eine neue vorticem in Orbe Magno Solis verfallen/ von derselben ergrieffen und auff einen andern March als anfangs/ gekehret und gebracht worden. Kennzeichen solcher Enderung könten woll angeführet werden/ wenn es die Enge des Raums nur zuliesse/ fahren aber fort.

29. Nun kommen wir zu dem Cometen wie er sich Abends anderswo den 23. und alhie den 24. Decemb. am heil. Christ-

Abend

Abend eingefunden. Ist im ♑ unter dem Antinoo zuerst erschienen; im Schützen aber mit seiner Trajectoria die Sonnen-Strasse durch schnitten. Kommen also die Erscheinungen des Abends / dem jenigen Cometen Anno 1577. am nechsten bey. Der Schnitt gehet unterwerts mitten durch den gebildeten Scorpion; Oberhalb aber bey den Naribus Equulei auff Scheat zu. Ist Anno 1577. den 9. Novemb. zwar bereits gesehen / aber den 13. Novemb. zuerst von Tychone observiret worden. Nun haben Anno 1577. den 17. April die Dantzker zwar ihre Niederlage bey Lübschau erlitten; Worauff die Stadt den 13. Junii belagert; Und die erste Invention der glüenden Kugel vor dem Hause Weissel-Münde gebrauchet; Den 1. Sept. die Brücke über die Weissel mit einem Boyert entzwey gelauffen und den 6. Sept. die Belagerung auffgehoben worden. Es hat aber die Gefahr umb die Stadt derowegen nicht nachgelassen / sondern der Handel ist in eine grössere und gefährlichere Weitläufftigkeit gesetzet worden. Denn da beym Abzuge die Pohlen alle Dörffer und Höffe rund umb / umb die Stadt in Brand gestecket und in die Aschen geleget / haben die Dantziger denen Elbingern zuerst es wider vergolten / ihre Speicher und Vorstadt / disseits Elbings abgebrennet / ihnen ihre Tieff versencket; hernach im grossen Werder mit Raub und Brand übel haus gehalten. Als aber wegen Belehnung des Marggraffen George Fridrichen wegen Preussen allerley zwist zwischen Pohlen und Brandeburgischen Hause erwachsen und Chur- und Fürsten von Saxen / Brandenburg / Wittenberg / Hessen und Pommern / eine ansehnliche Legation an König Stephanum spedirten; sind nach Vertrag der Brandeburgischen Sache / auff enstliches Zusprechen und verwarnen Chur- und Fürstlicher Gesandten durch Unterhandlunge zwischen Königl. Majest. und der Stadt diese weitaußsehende gefährliche Unruhe den 12. Decemb. Zeit wehrender erscheinunge des Cometen abgethan / und ein beständiger Friede wieder hergestellet worden. Da Herr Abraham von Bock Anrede und Verwarnung an alle 3. Ordnungen der Stadt merckwürdig zu lesen stehet: Mag sehr wol auff damah-

 ligen

ligen leuchtenden Cometen applicciret werden. Mir ist eine Stadt in Preussen sehr woll bekant / welche Anno 1343. mit Mauren und Graben zu erst befästiget / auch von solcher Zeit an in Handthierunge / Kauffs-Gewerb mit Pohlen und Ober-Sehischer Handlung in mercklichen Wachsthumb gestiegen. Wenn nu Climactericus magnus Septenar. 343. Jahr dazu addiret werden / findet sich just das 1686. Jahr / das jetzo ihr letzter Septenarius Revolutionis hujus magnæ einfället. So ist des Cometen Orbita Unser in Preussen horizont worden.

30. Der Comet hat zwar nicht schuld daran / wann Tragœdien auf denen Theatris in der Welt gespielet werden. Sondern da ist das Cœlum Politicum voller Cometen / daß nichtes vertrauliches in demselben mehr zufinden. Wahrheit und Auffrichtigkeit wird ohne Scheu und Furcht untergetreten; Lügen Betriegen / Calumniiren ist keine schande / sondern eine freye Kunst und gemeines Hand-Werck worden. Worauff nichts anders folgen kan / als nur offenbahre Ungerechtigkeit. Wo diese regiret / ist das Band aller Politischen Ordnung getrennet und zurissen / welches nichts anders / als den gemeinen Untergang eines Policey-Wesens unfehlbahr nach sich ziehet. Als die Juden nach der Babylonischen Gefängniß ihre Policey / wieder anzurichten beflissen waren / ließ GOtt diese 2. Stücke als Fundamenten des künfftigen Flors der Jüdischen Policey / durch Zachariam c. 8. vers. 19. vortragen. **Allein liebet Warheit und Friede.** Denn wo Lügen und Ungerechtigkeit herschen / da folgen Klagen / streitigkeit / und endlich Land und Städte untergang. GOtt warnet!

31. Unter den ♎ gehören / Spanien / Ungarn / Mehren / Mecheln / Stückart / Rottenburg / Meissen / Coburg / Cöln am Rhein und andere. Das Prognosticon steht bereits in meinem Calender Anno 1681. beschrieben. **Umbs gelbe und schwartze Rautenfeld / wird gewürffelt: Mars wünschet sein Haupt auff einem grünen Küssen ruhen zu lassen. Dem schwartzen Löwen wird listig nachgestellet. Die rothen Strausf-**

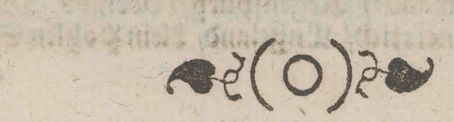
sen sind bestricket / werden von der gelben Lilien anmuthigen Geruch erquicket / wie schwer ist es getreue Freunde in der Welt zufinden. Auch der Getreu bißhero gewesen / verendert das Gemüth. Die Wasser-Wellen werden empor getrieben / und durch falschen Schein unbeständiger Freundschafft herumb getrieben / verunruhiget. Der rothe Greiff hat gleiche Fortun zuerwarten. Wahre Freundschafft ein theures Wildpret. Alles vergängliche ist zertrennlich. etc. etc.

32. Nun kommen wir zum ♑ darinnen der Comet den 24. Decemb. Abends zum Vorschein kommen. Unter dieses Zeichen gehören Masuren / Littauen / Brandenburg / Saxen / Düringen / Ulm / Augspurg / und andere mehr. Was auf den Cometen Anno 1577. in Reußland / Podolien / Wolynien / Liefland und Littauen von Tattern und Moscowiter Johan Basilio erfolget / kan in Reinhold Heydenstein und anderen Polschen Scribenten nachgelesen werden. Worbey zumercken / daß nach Ankunfft der Sarmatischen Völcker welche mit Lecho in diese geweste Pohlen-Landes Anno 500. sich gesetzet / nuhmehro der andere Climactericus magnus Novenarii von 567. Jahren zu ende laufet. Der erste fället ein in Boleslai Crivousti Zeiten ins Jahr 1116. Da selbiger zwar von Pommern / Böhmen / Deutschen / Ungern / Reussen / und Österreich in Continuirlichen Kriegen gehalten worden / aber auch ihnen allen dergleichen Siegreichen Wiederstandt gethan / daß in Anzahl der Schlachten und erhaltenen Siege / Boleslaus Crivoustus Marcello und Julio bey den Römern / gleiche Wagschale halten konnen. Flor. Pol. p. 51. So ist das Jahr 1578. darauff in Saxen ein groß Sterben und fast an allen Ohrten Teurung und Hungersnoth erfolget.

33. In ♒ gehören Moskau / Dennemarck / Rothreussen / Walachey / Tartarey / Westphalen / Lüttich &c. Unter ♓ Portugal / Normandy / Regenspurg / Wormbs. Untern ♈ Deutschland / Franckreich / Engeland / klein Pohlen / Schweitz / Braun-

Braunschweig/ Unter v Türckey/ groß Pohlen/ Weiß Reussen/ Schweden/ Lottringen/ Finland/ Würtzburg und andere mehr. Da der Adler/ der Schütz/ das Meerschwein/ die Wasser-Wellen/ das kleine und große Pferd gleichsam geflügelt/ darauf der Comet zugereiset/ und sie mit einem Schweif woll bestrahlet/ nicht so sehr im Himmel als auf Erden zusuchen. Von welchen allen jedweder ein Prognosticon selbst wird formiren können/ wenn nur er die Augen und Ohren ein wenig in die Welt schicken wird. Die meisten erzehlete Oehrter liegen schon/ als wie auf einer Wagschale/ werden gewogen und getheilet GOtt warnet!

34. Wobey entlich zumercken/ daß nach übergab des Carolinischen Stammes/ da Francken/ Saxen und Thüringen die Deutsche Käyserliche Würde/ zuerst auf Conradum Hertzog in Francken Anno 912. geleget haben 769. Jahr verflossen seyn/ mangeln noch 25. Jahre/ daß damahls angefangene Revolutio Conjunctionum magnarum ihre Endschaft anjetzo noch nicht erreichet. Doch sind zuüberbringung solcher Käyserlichen Deutschen Würde/ bereits 25. Jahr vorher und schon umbs Jahr Christi 887 mit Absetzung Caroli Crassi und Erhebung Arnulphi Hertzogen in Oesterreich und Kärnthen præparatoria gemachet/ und zubeständiger Erhaltung der Käyserlichen Würde unter den Deutschen præambulando vorgespielet worden. Und also würde diese revolutio magna von 794. Jahren eben mit diesem 1681. Jahre zu ende gehen. Welche so vielmehr importirlicher zu halten/ als selbige selten und in soviel hundert Jahren nur einmahl herumb kommet. Die grosse Conjunction trit ein künfftiges 1682. Jahr zu ende des Octobers/ im ♌. Scheinet daß was angesponnen worden/ ohne Verzug bald zu werck werde gerichtet/ auch mit guttem succes geführet und geendiget werden/ biß entlichen alles erhalten/ mit solch einem Sonnen klaren effect das jedermans Augen darüber erstarren mochten! GOtt warnet!



gen/

den
An-
sol-

selbst
voun-
ang/
wo-
der-

ieses
vo-
vor-
aß-
Welt-
allen
/als
viel
dem
ettet

nen

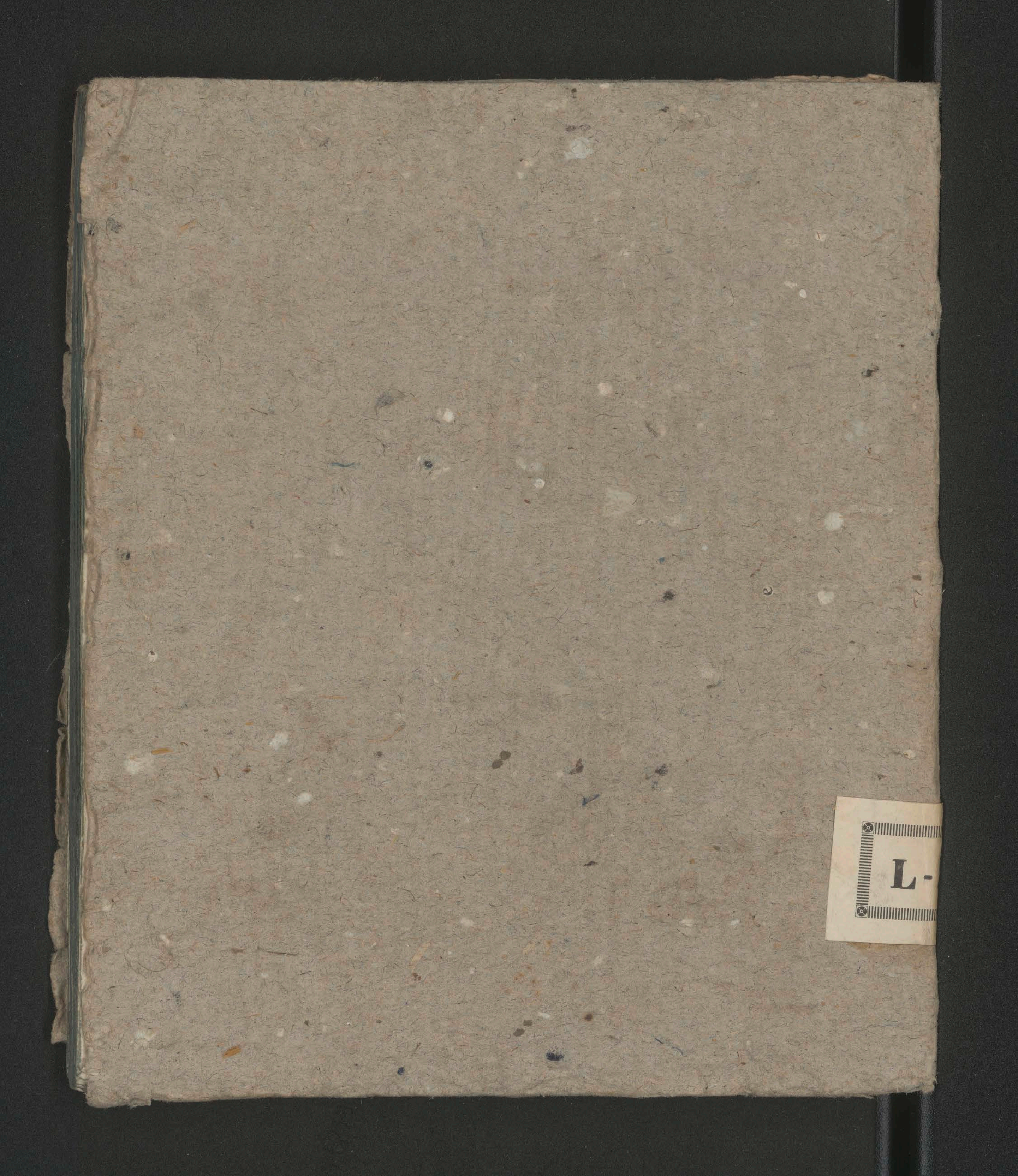
hte/
hlen
recht

wañ
n 4.
nd/
zwi-
grad
sset/

Ge-

Naiukochaisi,
Więcei nimam
...miesc,
Owäu Piotr

847316 Bibliotheca 4.000,-
P.P. Camaldulensium in Bielany
Depozyt w Bibliotece Jagiellońskiej
01059
L.XI.26


L-